

Fortbildungsplan für das Schuljahr 2015/16

1.Vorbemerkungen

Die Herausforderungen an den Lehrerberuf sind hochkomplex. Die täglichen Aufgaben des Schulalltages wie Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Fördern und Beraten sind Lehrerinnen und Lehrer tagtäglich vielfältigen Anforderungen und Erwartungen ausgesetzt. Die Einflüsse des gesellschaftlichen Wandels auf die Arbeits-, Lebens- und Erfahrungswelt unserer Schülerinnen und Schüler führen zu ständig neuen Entscheidungssituationen in der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Lehrerinnen und Lehrer. Die Lehrkräfte unserer Schule haben eine nicht zu unterschätzende Berufserfahrung, die durch ständige Kompetenzerweiterung auf allen Ebenen der schulischen Arbeit weiterentwickelt wurde und auch in Zukunft weiterentwickelt werden muss. Ziel des persönlichen Bedürfnisses der Lehrerinnen und Lehrer unserer Sekundarschule war und ist das kompetente Handeln im und neben dem Unterricht unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse der Unterrichtsforschung und ohne Dogmatisierung temporärer methodischer Modeerscheinungen. Mehr denn je erwarten wir Unterricht, der

- ...den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler entspricht,
- ...abwechslungsreich und im Thema nachvollziehbar ist,
- ...fordernd und fördernd ist,
- ...alltagsnah und den kompetenzorientierten Lehrplänen entsprechend ist.

Ziel der Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarschule "A. Diesterweg" Roitzsch ist nach wie vor die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler unserer Schule auf

- ... die Berufs- und Arbeitswelt,
- ... die Vermittlung wichtiger Lerntechniken und Kompetenzen
- ... ein verantwortungsvolles Familienleben und einen respektvollen Umgang miteinander,
- ...das Zurechtkommen und Behaupten in einer sich stets verändernden Welt.

Dabei möchten wir unsere Arbeit so verstanden wissen, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht für den Rest des Lebens vorbereitet sind, sondern, dass sie das Rüstzeug erhalten, um lebenslang zu lernen, um mit all denen erfolgreich konkurrieren zu können, die den gleichen Bildungsweg wie sie durchschritten haben.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden und um im diesem Schuljahr einen durchdachten, systematischen und aufbauenden Charakter zu verleihen, setzen sich alle Lehrkräfte sowohl mit ihren eigenen Fortbildungsbedürfnissen als auch mit den aktuellen bildungspolitischen Forderungen auseinander. Schwerpunkte des Schuljahres 2014/15 sind die

1. Umsetzung des Ganztagskonzeptes, insbesondere das selbstorganisierte Lernen und die Entwicklung von Kompetenzen bei SchülerInnen
- 2. die Individualisierung des Unterrichts,**
3. die Umsetzung des Teamgruppenmodells,
4. die Umsetzung der kompetenzorientierten Lehrpläne,
- 5. die Entwicklung von Lernmethoden,**
6. Unterrichtsgestaltung und Bewertung im Gemeinsamen Unterricht (GU)
- 7. Umgang mit Heterogenität**

2.Arbeitsteilung

Als Ergebnis der persönlichen und schulischen Analyse wird der nachfolgende Fortbildungsplan dokumentiert.

Es existieren an der Sekundarschule Roitzsch 8 Fachkonferenzen, die Klassenleitertandems und die Klassenstufenteams der LehrerInnen (3 bis 5) für jeweils eine Klasse, die eine konkrete Facharbeit und Zusammenarbeit gewährleisten. Die Zusammenarbeit innerhalb der Fachkonferenzen und der Klassenstufenteams regeln die Gruppen selbst bzw. gibt die Konferenzordnung vom 02.08.2005 vor. Fachkonferenzen finden 1 X im Jahr, zusätzlich

1 X Fachberatungen der Lehrkräfte und Beratungen für die Lehrerteams **mindestens 6 X** jährlich statt. Die Fachkonferenzen ergeben sich aus dem Schuljahresarbeitsplan mit Beginn des Schuljahres und für die Monate Februar /März. Verantwortlich zeichnet der/die jeweilige Leiter/in. Eine Abstimmung zwischen den Fachgruppen über spezielle Bildungsinhalte ist erforderlich und bewusst gewollt. Dabei ist es Aufgabe einer jeden Fachgruppe die vorhandenen Rahmenrichtlinien so zu bewerten, dass mehr Zeit für praktische Aspekte des Lernens, für eine deutlichere Berufsorientierung und eine intensivere Beschäftigung mit wichtigen Unterrichtsinhalten möglich ist. Die Klassenstufenteams beraten regelmäßig nach eigenen Terminvorgaben. Inhalte sind organisatorische Absprachen, die Methodenkompetenzen, die Inklusion und individuelle Förderung und Entwicklung einzelner SchülerInnen.

2.1. Fachkonferenz Deutsch

- Mitglieder: Frau Berger, Frau Böhme, Frau Kästner, Frau Heine, Frau B. Meinhardt, Frau G. Meinhardt, Frau Bönke, Herr Kaldune,
Leiterin : Frau A. Berger
- Fortbildungsschwerpunkte
- Selbstorganisiertes Lernen
 - **die Individualisierung des Unterrichts,**
 - die Umsetzung des Teamgruppenmodells,
 - die Umsetzung der kompetenzorientierten Lehrpläne,
 - **die Entwicklung von Lernmethoden,**
 - Unterrichtsgestaltung und Bewertung im Gemeinsamen Unterricht (GU)
 - **Umgang mit Heterogenität**

2.2. Fachkonferenz Fremdsprachen

- Mitglieder: Frau Bagrowski, Frau Feger, Frau Marzinsky, Frau Berger, Frau Krehan, Frau Bönke, Frau Kästner, Frau Steinert
Leiterin : Frau Marzinsky
- Fortbildungsschwerpunkte
- Selbstorganisiertes Lernen
 - **die Individualisierung des Unterrichts,**
 - die Umsetzung des Teamgruppenmodells,
 - die Umsetzung der kompetenzorientierten Lehrpläne,
 - **die Entwicklung von Lernmethoden,**
 - Unterrichtsgestaltung und Bewertung im Gemeinsamen Unterricht (GU)
 - **Umgang mit Heterogenität**

2.3. Fachkonferenz Naturwissenschaften

Mitglieder: Frau Franke, Frau Kleeberg, Frau Richter, Frau Feger, Herr Meinhardt
Frau Sägling, Frau Stelzer, Herr Schulz, Herr Petrasch,

Leiterin : Frau Sägling,

- Fortbildungsschwerpunkte
- Selbstorganisiertes Lernen
 - **die Individualisierung des Unterrichts,**
 - die Umsetzung des Teamgruppenmodells,
 - die Umsetzung der kompetenzorientierten Lehrpläne,
 - **die Entwicklung von Lernmethoden,**
 - Unterrichtsgestaltung und Bewertung im Gemeinsamen Unterricht (GU)
 - **Umgang mit Heterogenität**

2.4. Fachkonferenz Gesellschaftswissenschaften

Mitglieder: Frau Bagrowski, Frau Blaß, Frau Creutzig, Frau Hähndel, Frau Kratzenberg,
Frau Krehan, Frau G. Meinhardt, Frau Schneier, Herr Schulz, Frau Schmidt,
Frau Bork,

Leiterin : Frau Schneier

- Fortbildungsschwerpunkte
- Selbstorganisiertes Lernen
 - **die Individualisierung des Unterrichts,**
 - die Umsetzung des Teamgruppenmodells,
 - die Umsetzung der kompetenzorientierten Lehrpläne,
 - **die Entwicklung von Lernmethoden,**
 - Unterrichtsgestaltung und Bewertung im Gemeinsamen Unterricht (GU)
 - **Umgang mit Heterogenität**

2.5. Fachkonferenz Technik

Mitglieder: Frau Creutzig, Frau Kaufhold, Herr Mai, Frau Krehan, Frau Kischkies,
Frau Kratzenberg, Herr Kaldune, Frau Richter

Leiterin : Frau Kaufhold

- Fortbildungsschwerpunkte
- Selbstorganisiertes Lernen
 - **die Individualisierung des Unterrichts,**
 - die Umsetzung des Teamgruppenmodells,
 - die Umsetzung der kompetenzorientierten Lehrpläne,
 - **die Entwicklung von Lernmethoden,**
 - Unterrichtsgestaltung und Bewertung im Gemeinsamen Unterricht (GU)
 - **Umgang mit Heterogenität**

2.6. Fachkonferenzen Sport

Mitglieder: Herr Böhme, Frau Böhme, Frau Kleeberg, Frau B. Meinhardt, Herr
Schulz,

Leiter : Herr Böhme

- Fortbildungsschwerpunkte
- Selbstorganisiertes Lernen
 - **die Individualisierung des Unterrichts,**
 - die Umsetzung des Teamgruppenmodells,
 - die Umsetzung der kompetenzorientierten Lehrpläne,
 - **die Entwicklung von Lernmethoden,**
 - Unterrichtsgestaltung und Bewertung im Gemeinsamen Unterricht (GU)
 - **Umgang mit Heterogenität**

2.7. Fachkonferenz Musik, Kunst

Mitglieder: Frau Heine, Frau Kischkies,

Leiter: Frau Heine

- Fortbildungsschwerpunkte
- Selbstorganisiertes Lernen
 - **die Individualisierung des Unterrichts,**
 - die Umsetzung des Teamgruppenmodells,
 - die Umsetzung der kompetenzorientierten Lehrpläne,
 - **die Entwicklung von Lernmethoden,**
 - Unterrichtsgestaltung und Bewertung im Gemeinsamen Unterricht (GU)
 - **Umgang mit Heterogenität**

2.8. Fachkonferenz Mathematik

Mitglieder: Frau Blaß, Frau Kleeberg, Frau Kratzenberg, Frau Richter, Frau Sägling, Frau Stelzer, Frau Hähndel, Frau Feger, Frau Schmidt

Leiter: Frau Kleeberg

- Fortbildungsschwerpunkte
- Selbstorganisiertes Lernen
 - **die Individualisierung des Unterrichts,**
 - die Umsetzung des Teamgruppenmodells,
 - die Umsetzung der kompetenzorientierten Lehrpläne,
 - **die Entwicklung von Lernmethoden,**
 - Unterrichtsgestaltung und Bewertung im Gemeinsamen Unterricht (GU)
 - **Umgang mit Heterogenität**

3. Regionale Fortbildung

Wichtigste Aufgabe der regionalen Fortbildung ist die Vertiefung der fachlichen und methodisch – didaktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten aller Lehrkräfte.

Die Veranstaltungen finden in der Regel in Schulen der Region statt. Die Angebote sind sowohl adressaten- als auch bedarfsorientiert.

Die Termine sind entsprechend des Angebotskataloges des LISA und anderer Anbieter zu nutzen. Jede Lehrkraft nimmt mindestens an einer regionalen Fortbildung pro Schulhalbjahr teil. Verantwortlich dafür ist jede Fachlehrkraft selbst.

Eine Übersicht ergibt sich aus den persönlichen Fortbildungsplänen der Lehrkräfte.

4. Persönliche Fortbildung

Durch Unterrichtsbesuche und kollegiale Nachbereitung zu fachlichen, didaktischen und methodischen Fragen soll der besuchte Unterricht kritisch betrachtet werden und die gelungenen Unterrichtserfahrungen für den eigenen Unterricht genutzt werden.

Schwerpunkte der Unterrichtsbesuche sind selbst aufgestellte Regeln der Fachkonferenzen. Entsprechend der Vorgaben des Erlasses des Kultusministeriums vom 13.05.2004 (Staatliche Fortbildung von Lehrkräften in Sachsen-Anhalt) sind die Hospitationen so zu planen, dass kein Unterricht ausfällt. Die Termine sind mit der Schulleitung im Vorfeld abzustimmen. Verantwortlich für die Durchführung und Terminfestsetzung sind die Fachlehrkräfte. Es ist sicher zu stellen, dass jede(r) Lehrer(in) eine Unterrichtsstunde pro Schulhalbjahr hospitiert bzw. den Unterricht für Kollegen öffnet.

5. Elternarbeit

Schule ist ein komplexes System hierarchischer, gesellschaftlicher, sozialer und mentaler Beziehungen zwischen den verschiedensten Personengruppen. Dies verlangt neben der Professionalisierung der Lehrerinnen und Lehrer insbesondere die Einbeziehung der Eltern in angestrebte Veränderungsprozesse.

Die aktive Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, soll durch Kontaktangebote und Elterninformation zu aktuellen schulpolitischen und innerschulischen Themen realisiert werden. Andererseits unterstützen Eltern die Schule bei der Durchführung von Schulveranstaltungen und beim Besuch von Wettkämpfen.

<u>September</u>	Elternabende mit Erlass zur Versetzungsverordnung/Abschlussverordnung Übergänge zwischen den Schulformen Klasse 6 Berufsorientierung Klasse 7 Elternbriefe zu Förderangeboten (Poolstunden) Wahlen zu den Elternvertretungen 1. Beratung der Gesamtelternvertretung	verantwortlich: KL1+2, SL, verantwortlich: KL1+2, SL, verantwortlich: SL, KL1+2 verantwortlich: SL
<u>Oktober</u>	1. Gesamtkonferenz Klassenkonferenzen zur individuellen Lern- und Leistungsentwicklung (Förderpläne)	verantwortlich: SL verantwortlich: SL
<u>November</u>	1. Lehrersprechtage Lernverhalten und Sozialverhalten 1. Elterninformation Leistungsnachweis Berufswahlmesse der Sek. Roitzsch Elternabend zu weiterführenden Schulen Kl. 4	verantwortlich: KL1+2,SL, verantwortlich: alle FL verantwortlich: KL1+2 verantwortlich: SL, Fsch Tec verantwortlich: SL
<u>Dezember</u>	2. Elterninformation Leistungsnachweis 2. Beratung der Gesamtelternvertretung	verantwortlich: KL1+2 verantwortlich: SL
<u>Januar</u>	Elternberatung zum abschlussbezogenen Unterricht Klassenkonferenzen zu den Halbjahreszeugnissen „Tag der offenen Tür“	verantwortlich: KL1+2 verantwortlich: KL1+2, SL verantwortlich: SL
<u>Februar</u>	Klassenelternabende 3. Elterninformation Leistungsnachweis	verantwortlich: KL1+2, FL verantwortlich: KL1+2
<u>März</u>	2. Lehrersprechtage Lern- und Sozialverhalten 3. Beratung der Gesamtelternvertretung	verantwortlich: alle FL verantwortlich: SL
<u>April</u>	4. Elterninformation Leistungsnachweis 2. Gesamtkonferenz	verantwortlich: KL 1+2 verantwortlich: SL
<u>Mai</u>	individuelle Gespräche zur Leistungsentwicklung	verantwortlich: KL1+2,FL
<u>Juni</u>	Elternabend der künftigen 5. Klassen Klassenkonferenzen zu den Jahreszeugnissen 4. Beratung der Gesamtelternvertretung	verantwortlich: SL,KL1+2 Verantwortlich KL 1+2, SL verantwortlich: SL
6 x im Schuljahr Lehrerteamberatungen nach Terminvorgaben		verantwortlich: KL 2

6. Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Themen im Schuljahr 2015/2016:

6.1. Entwicklung schulinterner Lehrpläne Lernmethoden Klassen 5 und 8

Datum: bis 17.06.2016
Zeit: individuelle Absprache
Ort: Schule
Teilnehmer: Fachlehrer der Jahrgänge 5 und 8
Leitung: Frau Schmidt/ Frau G. Meinhardt

6.2. Schüler die neuen Lehrer? Lernen durch Lehren als handlungsorientierte Unterrichtsmethode

Datum: 05.10.2015
Zeit: 13:45 Uhr
Ort: Schule
Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte
Leitung: Frau Bork

6.3. Heterogenität in der Schule- der professionelle Umgang mit Unterrichtsauffälligkeiten

Datum: 30.09.2015/18.11.2015
Zeit: 13:45 Uhr
Ort: Schule
Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte
Leitung: Frau Günther

Der vorliegende Fortbildungsplan ist Beschluss der Gesamtkonferenz vom **12.10.2015**

Abstimmungsergebnis: _____ - Ja-Stimmen
_____ - Nein-Stimmen
_____ Stimmenthaltungen
Beschluss angenommen/abgelehnt